

Wer den Umgang mit der Sense von Grund auf erlernen und so bäuerliche Kulturfertigkeit selbst erleben möchte, konnte bei einem Sennen-Seminar die Handhabung des traditionellen Mähwerkzeugs erproben. Das richtige Handling mit dem alt-hergebrachten Schneidwerkzeug wurde im Heilpflanzengarten einem Dutzend Teilnehmern aus dem Celler Land und darüber hinaus vermittelt.

„Is ja wie im Mittelalter ...“, wird ein flüchtiger Zuruf eines vorbeifahrenden Radfahrers aufgeschnappt. Und wirklich: Wenn ein Dutzend Männer und Frauen mit Sennen vor dem kniehohen Gras an den Dammaschwiesen steht und zu runden weiten Schwüngen ausholt, macht das neugierig.

#### RICHTIGES SENNENMÄHEN UND DENGELN

Die Veranstaltung von Kursen zum richtigen Sennenmähen und Dengeln von Sennen gehört zu den Kernaufgaben des Sennenvereins Deutschland. Während eines Seminars auf dem Gelände des Heilpflanzengartens wurden jetzt Fertigkeiten zum Sennenmähen vermittelt.

Seit 2013 ist Wolfgang Winter aus Walsrode dabei, die Kenntnisse um das Kulturgut Sennen und Dengeln zu erhalten und zu multiplizieren. „Es geht im Prinzip darum, die bäuerliche Handwerkskunst, das Sennenmähen, nicht untergehen zu lassen, sondern aufrechtzuerhalten und auch weiterzugeben“, sagt der 58-jährige Kursleiter. Er gehört dem Sennenverein Deutschland an, dessen weiteres Ziel es ist, möglichst vielen Menschen zu zeigen, wie leicht richtiges Sennenmähen ist und wie leicht damit die Freude an gesunder Bewegung und sinnvoller Betätigung an frischer Luft geweckt wird, ohne Lärm- und Abgasemissionen zu erzeugen. „Sennen sind ergonomisch perfekte Schneidwerkzeuge, wenn sie auf den Benutzer, die zu mähende Fläche und das Mähgut richtig abgestimmt sind“, sagt Winter.

Rasenmäher mit und ohne Antrieb, Aufsitz-Mäher, Spindel-Rasenmäher, Balken-, Hochgras-, oder Mulch-Mäher, Großflächenmäher und Rasentraktoren mit und ohne Seitenauswurf und Fangkorb beherrschen heute das Bild in der Landschafts- und Gartenpflege. Da fallen Menschen mit Holzsenen auf.

#### VOR DEM MÄHEN STEHT DAS BASTELN

Doch vor dem Mähen und Arbeiten steht das Basteln: Je nach Körpergröße nehmen sich Dagmar Fateiger-Roll, Michael Lagner und die anderen Kursteilnehmer einen geschwungenen Sennenbaum aus Eschenholz. „Achtet auf die passende Größe“, empfiehlt Wolfgang Winter den Teilnehmern. „Wir wollen eine aufrechte Mähhaltung einnehmen. Da muss alles passen.“ Also schrauben sich die Män-

# Sennen und Dengeln

## Bäuerliche Kulturtechnik im Seminar erlernen

Das Mittelalter lebt auf den Dammaschwiesen wieder auf: Wolfgang Winter zieht mit einer Gruppe mit Sennen durch das hohe Gras. In einem Seminar bringt er den Teilnehmern die Kunst des Mähens mit der Sense näher.



Die Dammaschwiesen bieten für ein Sennen-Seminar gute Voraussetzungen. Michael Lagner geht mit der Sense gegen das hohe Gras vor.

gen Winkel läuft. Das sind Eckpunkte, die ich beim Kauf einer Sense beachten muss.“

Im Gänsemarsch geht es dann hinunter auf die Übungsfläche. Im großen Kreis stellen sich alle Teilnehmer auf und schwingen die Sennen. Zaungäste beobachten die „Trockenübungen“ der Seminarteilnehmer auf dem kurzen Gras im Heilpflanzengarten.

Das Sennen-Seminar zeigt den Umgang mit dem traditionellen Mähwerkzeug, sogenannten Sennenmähen für den Hausgebrauch. Das Mähblatt gibt den Kreis vor.

Die Anwendung der Sense soll in den Bereichen gefördert werden, in denen dies ökologisch, wirtschaftlich oder gesundheitlich Vorteile bringt. Gleichzeitig könne die mit der Sense verbundene Kulturtradition gepflegt werden. Wenn Wolfgang Winter Kurse anbietet, kommen die Teilnehmer nicht nur aus Niedersachsen, sondern auch aus angrenzenden Bundesländern, aus Schleswig-Holstein, aus Berlin, aus Hamburg. „Da hat sich das Interesse an den Kursen sehr gut entwickelt. Das Interesse am Sennenmähen ist in einem ausgesprochen guten Umfang da“, freut sich Winter. Er freut sich darüber, dass hier in Celle auch Interessenten aus anderen Landkreisen mitmachen.

Ein Teilnehmer aus Pollhöfen sagt, er habe das Sennenmähen früher bei seinem Vater und Großvater gesehen, habe selbst aber keine Sense in die Hand genommen. „Ich finde, man sollte diese Arbeitstechnik nicht untergehen lassen: Das gehört zum dörflichen Können dazu.“

#### „NUR IN KLEINEN PORTIONEN ARBEITEN“

Die Endeholzerin Melanie Myschker beschreibt ihr Motiv so: „Ich hab Interesse daran, das alte Handwerk zu erlernen. Weil man das als jüngerer Mensch heutzutage ja gar nicht mehr wahrnimmt, was die Altvorderen früher so geleistet haben. Wir selber haben einen alten Resthof mit Pferdehaltung.“ Da könne sie das Sennenmähen an den Gräben gut gebrauchen. Auch für Restflächen, wo die Pferde nicht weiden können oder dürfen. „Ich bin sehr überrascht und auch zufrieden, wie es so klappt. Es ist schön, wenn man im Gleichschluss bleibt.“

„Man muss in kleinen Portionen arbeiten und nicht zu viel auf einmal nehmen – sonst verhackt man sich...“, hat ein Teilnehmer durch die Übungen herausgefunden. „Rechts vor – links nach, rechts vor – links nach“, bestimmt Wolfgang Winter den Rhythmus beim Mähen: „Die kleinen Schritte sind das Geheimnis. Wer den ersten Hektar gemäht hat, weiß wie es geht ...“ – „Da kommt man sich vor wie ein Bergtroll“, scherzt Melanie Myschker aus dem hohen Gras. – Kein Wunder, dass Radfahrer staunend langsamer vorbeifahren.

Lothar H. Bluhm

ner und Frauen ihre Sennen passgenau zusammen. Zwei Griffstücke und das Sennenblatt. „Es gibt eine Reihe von Sennen, die auf den Höhen hängen, die irgendwann mal genutzt wurden und die jetzt stumpf sind. Die wieder anzuerkennen, ist schon recht schwierig. Dazu muss ich mindestens wissen, welche Eckwerte eingehalten werden müssen“, bewertet Winter die historischen und teilweise verrosteten Geräte.

Moderne Sennenblätter sind von unten poliert und insgesamt dreifach maschinell gedengelt. „Das Krankenhaus ist ja nicht weit“, wird gefrotzelt, als es darum geht, die messerscharfen Sennenblätter anzuschrauben. „Ich bin Krankenschwester ...“, beruhigt Heide

Meinecke die Sennenneulinge und sagt: „Ick heff to Hus een grootes Grundstück und dor heff ick mi een Blaumenwiese anlegt. De muss ick nur eenmool im Jahr meien. Ick heff keen Balkenmeier.“ Da habe sie sich gedacht, sie könne den Umgang mit der Sense bei einem Sennen-Seminar lernen. „Ick will dat in Harvast abmeien, disse hohen Blaumen.“

#### GLEICHMÄSSIGES ZISCHEN BERUHIGT

Für Dorothea Priess-Müller hat das Sennenmähen etwas Meditatives. Diese Ruhe, diese Mähschwünge, dieses gleichmäßige Zischen durch das Gras. Der Duft nach frisch geschnittenem Gras. „Ich hab mir beim Wetzzen schon mal in den

Daumen geschnitten“, berichtet sie anschaulich mit hochgestrecktem Daumen. Die Narbe ist gut zu erkennen. Da läuft den Betrachtern Gänsehaut über den Rücken. Wolfgang Winter bat die Teilnehmer übrigens, zu unterschreiben, dass sie auf eigene Gefahr an dem Kurs teilnehmen ...

Zum Arbeiten mit der Sense gehört auch das Dengeln. „Dengeln ist ein Schärfen der Sense“, erklärt Seminarleiter Winter. „Viele kleine gezielte Hammerschläge werden entlang der Schneidkante gesetzt und durch dieses Schmieden wird der Sennenstahl zur Schneidkante hin verdünnt, gehärtet und damit rasiermesserscharf.“

Der Österreichische Sennenverein hat die Schmiedetechnik, die hier bei der Vereins-

sense verwendet wurde, als immaterielles UNESCO-Weltkulturerbe anerkennen lassen. „Das ist ein Baustein, den wir hier als Kulturgut haben, was die Schmiedetechnik der Sense als solche betrifft“, erklärt Winter.

Bei der Einstellung des Sennenblattes ist Präzision gefragt, da die Winkel und Richtungen genau eingehalten werden müssen. „Wir wollen die korrekte Mähetechnik erlernen für ermüdungsfreies Mähen“, weist Wolfgang Winter auf die präzisen Vorgaben hin. Der Winkel muss passen und die Richtung des Blattes. „Eine Sense muss auf mich einstellbar sein. Mit gewissen Eckwerten auf meine Größe, mit dem Sennenblatt, dass es im richti-

Lothar H. Bluhm (4)



Beim Sennen-Seminar zeigt Kursleiter Wolfgang Winter der Teilnehmerin Melanie Myschker, wie das Sennenblatt angewetzt wird.



Im Gänsemarsch und mit entsprechendem Sicherheitsabstand ziehen die Seminarteilnehmer durch den Heilpflanzengarten.



Das Dengeln ist eine Kunst für sich. Es gehört aber beim Sennenmähen dazu. So wird das Arbeitsgerät geschärft.